

den ist, letztere beiden aber auch bisher noch nicht in solchen Erzen, nach deren Verschmelzung sie in Hochöfen ausgeschieden gefunden wurden, erkannt werden konnten; da ferner in dem beim Schmelzprocesse verwendeten Brennstoffe vegetabilischer Natur die fraglichen Metalle nicht gesucht werden können, so wird man annehmen müssen, dass einzelne mineralische Stoffe in den Gebirgsgesteinen häufiger verbreitet vorkommen, als uns bisher durch mineralogische Beobachtungen und chemische Analysen nachzuweisen gelungen ist.

M i s c e l l e n .

* * (Phänologisches). Der Haupt-Abzug der Schwalben fand wohl auch heuer (1867) „um Mariä Geburt“ statt, doch sah ich einzelne Hausschwalben (*Hirundo urbana*) noch in der ersten Woche Octobers ihrer Nahrung nachjagen, obschon bereits am 26. September der erste (allerdings bald wieder vergehende) Schnee gefallen war und noch vor dieser Zeit zwei Züge der Störche beobachtet worden waren. *E. Urban.*

* * (Fruchttragende Camélie in Troppau). Bei dem hiesigen Goldarbeiter Schmid entwickelten sich an einem kaum über $2\frac{1}{2}$ Fuss hohen Camélien-Bäumchen aus einigen Blüten Früchte (dreifächerige Kapseln), die braun und etwas über einen Zoll lang wurden; die 3 etwas rauhen Klappen sprangen auf und bogen sich zurück. *E. Urban.*

* * Wie wir vernehmen, ist Dr. H. Kuhn in Berlin damit beschäftigt, die von dem leider zu früh verstorbenen Leipziger Professor Mettenius aufgestellten neuen Farnarten aus dessen Handschriften zusammenzustellen und theils in der Zeitschrift *Linnaea*, theils in einer soeben erscheinenden Schrift über afrikanische Farne zu veröffentlichen.

* * Mittelst liberaler Unterstützung von Seiten der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien ist vor Kurzem im Druck erschienen: *Catalogus Hymenopterorum Europae*. Auctore Leop. Kirchner, Magister (r. Magistro) Chirurgiae. Vindobonae 1867. Es ist diese, 285 Seiten in gr. 8. enthaltende Druckschrift das dankenswerthe Ergebniss eines vieljährigen unermüdlischen Sammelfleisses aus der betreffenden deutschen, schwedischen, französischen, italienischen, russischen und englischen entomologischen Literatur.

* * Obgleich wir in diesen Blättern — der Tendenz unserer Zeitschrift zufolge — in der Regel nur streng naturwissenschaftliche literarische

Erscheinungen kurz anzuzeigen und zu besprechen pflegen, so sei uns hie- mit ausnahmsweise gestattet, auf ein eigentlich vom Hrn. Verfasser für das grössere Publicum bestimmtes Buch aufmerksam zu machen, nämlich: Wanderungen in Australien und Polynesien; von Prof. O. Rietmann (St. Gallen 1868. Mit 2 Landkarten). In einer anziehend einfachen lebensfri- schen Weise schildert der Verf. Land und Leute Australiens, nach seinen eigenen beinahe sechsjährigen treuen Beobachtungen auf Grundlage zahl- reicher, in die dortigen Urwälder und noch nicht colonisirten Gegenden gemachten Excursionen, grösstentheils seine persönlichen Erlebnisse in ungeschminkter Art erzählend. Als namentlich für Freunde der Naturkunde hoch interessant sind hervorzuheben seine häufig eingewebten Notizen aus dem Gebiete der dortigen Thier- und Pflanzenwelt, die ethnographischen und Landschaftsskizzen u. s. w., so dass wir diese eben so unterhaltende als belehrende Lecture angelegentlich empfehlen können. *Weitenweber.*

* * Ueber den Nachweis des Ozons und dessen Anwesenheit in der Atmosphäre ist von Dr. D. Huizinga in Gröningen ein Aufsatz (in Erdmann's und Werther's Journal für pract. Chemie, Leipzig 1867, 4. Heft) veröffentlicht worden, in welchem er einige Versuche mit den zur qualita- tiven Bestimmung des Ozons hauptsächlich empfohlenen Reagentien (Guajak- harz, Jodkalium, feuchtes Silber, schwefelsaures Manganoxyd, Schwefel- blei, Indigo und Thalliumoxydul) mittheilt. Am Schlusse sagt der Verf.: Eine zuverlässige Methode der atmosphärischen Ozonometrie ist demzufolge noch nicht gefunden, ein Schluss, der sich wohl Jedem, der sich mit Ozono- metrie beschäftigt hat, schon aufgedrängt haben mag. *Weitenweber.*

(Todesfälle.) Am 27. Novb. vor. J. starb zu Bonn der k. preuss. Berginspector Max Nöggerath (früher in Saarbrücken), Sohn des hoch- verdienten Veterans Prof. Jacob Nöggerath. — Am 16. Dec. starb zu Paris plötzlich einer der ausgezeichnetesten Bergingenieure Frankreichs, Jacques Triger, 66 Jahre alt. — Anfangs Januar l. J. starb zu Deidesheim bei Speyer der ausgezeichnete Botaniker Dr. Carl Heinrich Schultz (Bipontinus), geb. am 30. Juni 1805, Hospitalarzt und Gründer des natur- forschenden Vereines „Pollichia.“ Er war Adjunct der Academia Carolo- Leopoldina, in welcher er den Beinamen „Cassini“ führte. — Am 26. Januar l. J. zu Prag der Prof. der Astronomie und Director der Stern- warte Phil. Dr. Joseph Georg Böhm, geb. zu Roždialovic am 28. März 1807, nach mehrjährigem Leiden. In der kais. Carolo-Leopoldina, der er seit dem J. 1857 als Mitglied angehörte, hatte er den Beinamen „Littrow“ erhalten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Dimt Gunter, Weitenweber Wilhelm Rudolph

Artikel/Article: [Miscellen 31-32](#)